

# **Jahresabschluss**

## **2023**

**der Josef Manner & Comp. AG**



## Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 .....	3
2 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens .....	9
3 Bericht über Forschung und Produktentwicklung .....	12
4 Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess .....	12
5 Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen .....	13
Unternehmens-Kennzahlen .....	16
Bilanz .....	17
Gewinn- und Verlustrechnung .....	19
Anhang .....	21
I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	22
II. Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung .....	24
III. Sonstige Angaben .....	28
Anlagespiegel .....	30
Bestätigungsvermerk .....	33
Erklärung des Vorstands .....	40

Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung und aus Rücksichtnahme auf Ressourcen wird auf die gedruckte Version des Geschäftsberichts 2023 verzichtet.



# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

der Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft

## 1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### DIE GESELLSCHAFT

Die Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft, deren Aktien an der Wiener Börse im Markt „Amtlicher Handel“, Marktsegment „Standard Market Auction“ notieren. Die Gesellschaft produziert seit 1890 Süßwaren und hält Beteiligungen an Unternehmen, die in den Bereichen Vertrieb von Süßwaren, Mietshäuser und Anbau von Haselnüssen tätig sind.

### Erläuterung zur Änderung des Lageberichts

Der mit 14. März 2024 aufgestellte Lagebericht wurde vom Vorstand geändert. Aufgrund nachträglich erhaltener Informationen wurden die Angaben zu den syndizierten Aktien unter Punkt „5 Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen“ des vorliegenden Lageberichts angepasst.

### WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN 2023

- Umsatz mit € 287,8 Mio. (Vorjahr: € 254,0 Mio.) gegenüber 2022 um 13,3% gestiegen (Vorjahr: +6,1%)
- Exportquote verringerte sich geringfügig auf 56,8% (Vorjahr: 60,2%)
- Rohstoff- und Energiepreise haben sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr weiter erhöht
- EBT beträgt € 8,1 Mio. (Vorjahr: € 4,1 Mio.)
- Eigenkapitalquote stieg auf 37,6% (Vorjahr: 34,2%)
- Nettoverschuldung bleibt stabil bei € 46,4 Mio. (Vorjahr: € 46,3 Mio.)
- Trade Working Capital hat sich insbesondere inflationsbedingt sowie aufgrund der SAP-Umstellung auf € 53,4 Mio. erhöht (Vorjahr: € 45,2 Mio.)

### WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Nach einer Rezession vom Frühjahr bis zum Herbst ist derzeit kaum eine Trendwende in Sicht. Die Konjunktur ist auch zum Jahresausklang schwach geblieben. Die ersten Anzeichen dafür, dass die Wirtschaft in Österreich langsam die Talsohle erreicht hat, deuten jedoch auf ein langsames Ende der Rezession gegen Anfang 2024 hin. Für das vierte Quartal 2023 insgesamt wird eine Stagnation der österreichischen Wirtschaft erwartet. Angesichts der Abwärtsrevision von früheren BIP-Werten sowie der zuletzt schwachen Entwicklung wird für das Gesamtjahr 2023 von einem leichten Rückgang des BIP in Österreich um ca. 0,5% ausgegangen (Quelle: UniCredit Research).

Der Arbeitsmarkt hat sich im bisherigen Verlauf 2023 konjunkturresilient gezeigt, aber mittlerweile lassen sich die Folgen der anhaltenden Konjunkturschwäche an der steigenden Anzahl von Arbeitssuchenden in vielen Branchen ablesen. Noch zu Jahresbeginn 2023 betrug der Arbeitslosenquote 6,2%. Bis Oktober 2023 ist sie saisonbereinigt auf 6,6% gestiegen. Es wird erwartet, dass sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt vor allem aufgrund der Schwäche in Industrie und Baugewerbe noch weiter verschlechtern wird. Nachdem die Arbeitslosenquote im Schnitt in 2023 auf 6,4% gestiegen ist, wird für 2024 von einem weiteren Anstieg auf 6,7% ausgegangen (Quelle: UniCredit Research).

Nach dem gerade zweistelligen Höchststand 2023 wird erwartet, dass die Inflation Ende 2023 geringfügig unter 5% im Jahresvergleich betragen wird, was insbesondere auf geringere Energiepreise und Rohstoffkosten zurückzuführen ist. In



Österreich geht die Inflation deutlich langsamer zurück als im Durchschnitt der Eurozone. Dies ist auf spürbare Effekte, wie zum Beispiel die indexierten Mieten und auch auf hohe Lohnabschlüsse zurückzuführen. Für 2023 wird gesamt mit einer durchschnittlichen Inflation von 7,8% gerechnet, für 2024 wird erwartet, dass sie auf 3,6% sinken wird (Quelle: UniCredit Research).

Angesichts der schwachen Konjunkturdaten sowie der derzeit deutlich sinkenden Inflation wird davon ausgegangen, dass sich die EZB gegen weitere Zinsanhebungen entscheiden wird. Aufgrund der letzten Inflationsdaten wird zudem damit gerechnet, dass die Wahrscheinlichkeit von Zinssenkungen 2024 zugenommen hat. Diese Senkungen werden jedoch erwartungsgemäß nicht vor Mitte des Jahres beginnen (Quelle: UniCredit Research). Für die Finanzierung besteht jedenfalls die Annahme, dass 2024 keine weiteren Leitzinserhöhungen durch die EZB erfolgen werden.

Die Aussichten und die Planung für 2024 beruhen auf der Annahme, dass es zu keinen neuen negativen Auswirkungen von COVID-19 oder des Ukraine-Russland-Kriegs auf die Konjunktur kommt. Erneute Einschränkungen wegen eines neuerlichen Aufflammens einer Pandemie sowie Produktionsausfälle wegen Ausfalls von Produktionspersonal sind wesentliche, vom Unternehmen nicht abwendbare Risiken, die einen negativen Einfluss auf den Geschäftsverlauf 2024 haben könnten. Mit der anhaltend schwachen Nachfrage bzw. einem weiteren Rückgang wird sich die Inflation abschwächen, was in einer weitgehenden Stabilisierung der Rohstoffpreise, vor allem für Energie, und einer Entspannung der Materialengpässe resultieren kann. Als wesentliches Risiko für 2024 wird zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses eine Vertiefung des Konflikts zwischen Ukraine und Russland gesehen, wodurch es vor allem beschaffungsseitig, unabhängig vom erwarteten leichten Nachfragerückgang, immer wieder zu sprunghaften Änderungen der Kosten kommen könnte. Grundsätzlich werden die Rohstoff- und Energiepreise für das gesamte Jahr 2024 wie im Vorjahr auf einem hohen Niveau erwartet.

## UMSATZENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2023 ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 13,3% von T€ 253.978 auf T€ 287.830 gestiegen. Die erfreuliche Steigerung konnte insbesondere am Heimatmarkt realisiert werden und resultiert vor allem aus gestiegenen Verkaufspreisen sowie in geringerem Ausmaß einem besseren Produkt-Mix.

Die verkaufte Menge hat sich insgesamt um 2,2% von 53.361 to auf 52.207 to reduziert. Dies ist einerseits auf die Bereinigung des Produktportfolios zurückzuführen. Auf der anderen Seite ist durch die Weitergabe von Beschaffungs- und Produktionskostensteigerungen die Nachfrage, insbesondere in Deutschland, leicht zurückgegangen.

Die Folge ist eine auf 56,8% gesunkene Exportquote, verglichen mit dem Wert des Vorjahrs von 60,2%.

## ERTRAGSLAGE

2023 lag das Ergebnis vor Steuern mit T€ 8.066 (Vorjahr: T€ 4.100) deutlich über dem Vorjahr, der Betriebserfolg (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) mit T€ 9.225 (Vorjahr: T€ 4.169) erhöhte sich ebenfalls im Vergleich zum Wert aus 2022. Vorrangig begründen der bessere Produkt-Mix sowie die gestiegenen Verkaufspreise in Relation zu den in geringerem Ausmaß gestiegenen Energie- und Rohstoffpreisen diese Verbesserung gegenüber 2022.

Durch die gestiegenen Umsatzerlöse ist auch die Betriebsleistung im Vergleich zum Vorjahr um 12,4% von T€ 261.090 auf T€ 293.401 deutlich gestiegen. Insbesondere aufgrund der gestiegenen Bestandsbewertungen durch die seit 2022 deutlich gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise haben sich die Warenbestände zum Ende des Jahres 2023 gegenüber 2022 weiter erhöht.

Vor allem Zucker-, Mehl-, Milch- und Eiprodukte sind 2023 im Vergleich zu 2022 signifikant teurer geworden. Die Preise für Kakao sind dagegen einigermaßen stabil geblieben, während Milch und Fette günstiger wurden. Das Rohstoff-Umfeld jedoch bleibt auch 2024 sehr volatil. Der Anteil der Rohstoffkosten in Prozent zur Betriebsleistung änderte sich auf 33,3%, verglichen mit 34,0% zur Vorperiode.

Die Veränderung des Personalaufwands von +9,08% (Vorjahr: +12,1%) ergibt sich insbesondere aus einem Aufbau von verzinslichen Personalrückstellungen und aufgrund der hohen kollektivvertraglichen Abschlüsse für 2023. Die gestiegenen Zinsen hatten einen leicht gegenläufigen Effekt. Auch die Erhöhung von Urlaubs- und sonstigen Personalaufwendungen, die auf der erhöhten Personaltätigkeit wegen der Umstellung des ERP-Systems sowie der herausfordernden Situation bei



der Besetzung der offenen Stellen beruht, hatte eine aufreibende Auswirkung auf die Personalkosten. Zusätzlich blieb das Niveau der Krankenstände ähnlich hoch wie 2022, wodurch der Aufwand für Leihkräfte vergleichbar erhöht blieb.

Die Stärkung der Unternehmensmarken durch Werbung und Verkaufsförderung wird als langfristiges strategisches Engagement erachtet. Insofern wurde der dafür vorgesehene Etat geringfügig höher als im Vorjahr veranschlagt und auch größtenteils umgesetzt.

Den herausfordernden Marktbedingungen zum Trotz ergaben sich sowohl im laufenden Betrieb während des Jahres als auch zum Jahresultimo geringere Bankverbindlichkeiten. Durch striktes Cash-Management konnte der vorhandene Saldo an liquiden Mitteln per Jahresultimo gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert, und größtenteils für die Tilgung von Krediten verwendet werden. Durch den frühzeitigen Neuabschluss von teilweise auslaufenden Kreditlinien wurde die Zinssituation gegenüber der derzeitigen Marktsituation weitestgehend abgesichert.

## FINANZLAGE

Der „Free“ Cashflow (= Summe aus Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit, nach Schema „KFS/BW II“) ergab sich mit T€ 2.175, um T€ 10.962 über dem vergleichbaren Wert des Vorjahres (Vorjahr: T€ -8.787). Der Beitrag aus dem Ergebnis wirkt sich positiv aus, die Veränderungen aus dem Working Capital dagegen wirken sich insbesondere aufgrund der inflationär gestiegenen Kosten negativ aus. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich deutlich vor allem aufgrund der hohen Aktivitäten im letzten Quartal. Die Lieferantenverbindlichkeiten sind geringfügig angestiegen. Die Investitionstätigkeit, verglichen mit 2022, wurde insgesamt vor allem aufgrund des Go-live von SAP verringert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden von letztjährigen T€ 64.859 auf T€ 48.900 zum aktuellen Bilanzstichtag verringert. Die Rückführung erfolgte aus den vorhandenen liquiden Mitteln.

Folglich ergibt sich, dass sich die Nettoverschuldung, der Saldo der Bankschulden und flüssigen Mittel von T€ 46.312 zum Jahresultimo 2022 bei T€ 46.398 zum aktuellen Bilanzstichtag stabilisierte. Das Eigenkapital stieg operativ bedingt, und aus diesen Änderungen resultiert, dass sich der Nettoverschuldungsgrad (Gearing), definiert als das Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital gem. § 23 URG, von letztjährigen 76,3% auf 72,2% verbesserte.

## VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Veränderung bei den immateriellen Vermögensgegenständen steht im Zusammenhang mit den geleisteten Investitionen für eine neue ERP-Software, die 2023 in Betrieb genommen wurde. Durch einen Überhang der laufenden Abschreibungen hat sich der Buchwert der Sachanlagen entsprechend verringert. Die Finanzanlagen haben sich erhöht, was insbesondere auf eine Ausdehnung des Darlehens der Manner Azerbaijan Limited Liability Company zurückzuführen ist. Ziel der Manner Azerbaijan Limited Liability Company ist es, die künftige Preis- und Versorgungssituation Haselnüsse betreffend merklich zu verbessern. Das gesamte Anlagevermögen hat sich von T€ 85.227 zum 31.12.2022 auf T€ 84.112 zum aktuellen Stichtag und somit um T€ 1.115 leicht verringert.

Im Berichtsjahr wurde die nichtoperativ tätige Manner Management GmbH (Komplementär von der Geblergasse 116 GmbH & Co KG) aus Vereinfachungsgründen auf die Compliment Süßwaren Vertriebs Gesellschaft m. b. H. verschmolzen.

Die Vorräte haben sich im Vergleich zum Vorjahr vor allem aufgrund von Bewertungen erhöht und gleichzeitig sind zum Stichtag auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich angestiegen, was unter anderem mit einer starken Geschäftsaktivität gegen Ende des Jahres zusammenhängt. Der Guthabenbestand bei den Banken wurde wegen der Rückzahlung von Krediten deutlich reduziert. Das Umlaufvermögen wurde insgesamt von T€ 89.965 zum 31.12.2022 auf T€ 85.539 zum aktuellen Stichtag und somit um T€ -4.426 reduziert.

Die Eigenkapitalquote (gem. § 23 URG) liegt mit 37,6% um 3,4 Prozentpunkte über den 34,2% des Vorjahres, was insbesondere mit dem erfreulichen Ergebnis 2023, den deutlich reduzierten Guthaben bei Kreditinstituten und dessen bilanzverkürzender Wirkung, sowie gegenläufig dem geänderten Trade Working Capital zusammenhängt. Eine Eigenkapitalquote von eindeutig über 40% ist weiterhin ein Fixpunkt der Unternehmensplanung und des Risikomanagements des Unternehmens. Dies insbesondere, um die finanzielle Stabilität des Unternehmens zu gewährleisten und wirtschaftlich schwierige Perioden unbeschadet überbrücken zu können.



Das Nettoumlaufvermögen, die Differenz des kurzfristigen Umlaufvermögens und des kurzfristigen Fremdkapitals hat sich um T€ 4.672 von T€ 13.409 im Jahr 2022 auf T€ 18.081 im Jahr 2023 erhöht, was insbesondere mit den deutlich gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräten zusammenhängt.

## NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Hinsichtlich der nichtfinanziellen Erklärung wird auf den Konzernlagebericht verwiesen.

### Mitarbeiter\*innen

In herausfordernden Zeiten gilt es umso mehr, dass qualifizierte, engagierte Mitarbeiter\*innen die Erfolge des Unternehmens ermöglichen. Manner fördert die eigenen Mitarbeiter\*innen und ist bestrebt, ein motivierendes und leistungsorientiertes Arbeitsumfeld anzubieten. Bei der Personalauswahl wird neben hoher fachlicher Qualifikation auch insbesondere die soziale Kompetenz berücksichtigt. Bei Personalentscheidungen gelten ausschließlich fachliche Fähigkeiten und persönliche Kompetenz. Auf Gleichbehandlung wird zudem hohes Augenmerk gelegt. Mit entsprechenden Fortbildungsmaßnahmen wird den geänderten Anforderungen der Arbeitswelt Rechnung getragen.

Schulungen wurden im Jahr 2023 überwiegend fachlich im Bereich Technik und Produktion durchgeführt. Ein großer Schwerpunkt lag insbesondere in der Weiterqualifikation der Mitarbeiter\*innen im Produktionsbereich. Alle Mitarbeiter\*innen können und sollen sich hier bestmöglich im Unternehmen fachlich weiterentwickeln. Für Lehrlinge gab es einen großen Schulungsschwerpunkt im Bereich Lean Management.

Die E-Learning-Plattform J.O.S.E.F. (Josef Manner Online Schulungen Erleichtern Fortbildung) wurde im Jahr 2023 verstärkt für verpflichtende Schulungen genutzt. Ein Ausbau in eine umfassende Schulungsplattform inklusive Verwaltung und Dokumentation ist für 2024 geplant.

Die Lehrlingsausbildung wurde im Jahr 2023 fortgesetzt und erweitert. 18 Lehrlinge waren 2023 in Ausbildung (Mechatronik, Lebensmitteltechnik, Elektrotechnik, Betriebslogistik). Ein weiterer Ausbau der Lehrlingsausbildung ist in den kommenden Jahren geplant. Manner sieht hierin eine Chance, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Es werden nach Lehrzeitende daher auch in der Regel alle Lehrlinge in ein Dienstverhältnis übernommen.

Der durchschnittliche Mitarbeiter\*innenstand (FTE) im Jahr 2023 betrug 442,7 Arbeiter\*innen (2022: 426,2) und 344,1 Angestellte (2022: 355,3). Mit Stichtag 31.12.2023 hat MANNER um 1,5 Mitarbeiter\*innen weniger beschäftigt als zum 31.12.2022. Dies entspricht einem Rückgang von -0,2%.

Die Betriebsleistung pro durchschnittlicher Beschäftigter bzw. durchschnittlichem Beschäftigten hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 11,6% exklusive Leihpersonal erhöht, während sie bei Betrachtung inklusive Leihpersonal um 13,7% gesteigert werden konnte.

## MARKETING

Das Jahr 2023 war von den Auswirkungen der Kriege in der Ukraine und im Gazastreifen sowie von einer abnehmenden Konsumlaune geprägt. Einerseits befinden sich Rohstoffe und Energiekosten weiterhin auf einem hohen Niveau, andererseits reduziert sich durch die Preiserhöhungen der letzten Jahre sowie durch die vermehrte Unsicherheit über die weltpolitische Lage die Bereitschaft zu Konsumausgaben bei den Konsument\*innen deutlich. Dies schlägt sich in stagnierenden bis rückläufigen Absätzen bei Markenprodukten in unseren Kernmärkten sowie in Marktanteilsgewinnen der Handelsmarken nieder.

Darauf hat Manner reagiert, indem wir attraktive Neuprodukte gelauncht haben sowie unsere Marketingaktivitäten und -ausgaben gebündelt haben. Dadurch konnten wir die Marktanteile unserer Kernmarken zusammenfassend gesehen relativ stabil halten.

Der Tourismus in Wien und Österreich befindet sich über dem Niveau vor 2020 und wirkt dem schwächelnden Inlandskonsum entgegen.



### Schwerpunkte Marke Manner

Vor allem in den beiden wichtigsten Regionen Österreich und Deutschland ist es mit der Hauptmarke Manner gelungen, in der Kategorie Schnitten (AT) sowie Waffeln (DE) die bestehende Marktführerschaft zu halten.

Die Manner-Winterpromotion „Rosa Höhenflug“ zum Markentema Skisprung hat zum Jahresstart 2023 einerseits für höhere Teilnehmer\*innenzahlen gesorgt und konnte andererseits das Manner-Skisprung-Engagement verstärken. Erzielt wurde dies mit zahlreichen Point of Sale (POS)-Aufbauten und einer starken Präsenz in den digitalen Medien und Social Media.

Im Frühjahr wurde der Testmarkt in Deutschland mit der „Manner Taschenpackung 4x75g“ in diversen Sorten bei den Handelspartner\*innen gestartet, um in diesem wichtigen Wachstumsmarkt mit dem Launch unseres ikonischen Produkts ein weiteres Standbein im Sortiment aufzubauen.

Im Sommer hat die Sommerpromotion „Wandern mag man eben“ sportlich das Thema Wandern aufgegriffen und produktseitig mit der Manner-Vorratspackung mit acht Original Neapolitaner Schnitten verknüpft. Gestützt durch den anhaltenden Wandertrend in der DACH-Region wurde hier eine aufmerksamkeitsstarke Promotion am Point of Sale umgesetzt. Verstärkt wurden diese Aktivitäten auf diversen Social-Media- und Online-Kanälen.

Im Herbst wurden nach einem Jahr Pause wieder die erfolgreichen „Manner Winterglück“-Sorten im 200g-Beutel auf den Markt gebracht. Diese werden international vermarktet und sorgen in der süßwarenstarken Herbst-/Wintersaison für zusätzliche Präsenz und zusätzliche Impulse.

Außerdem haben wir im Wachstumssegment Personal Snacking die Innovation „Manner Cubidoo White“ im praktischen und wiederverschließbaren 135g-Becherformat entwickelt und am Markt platziert.

Zu den Saisonen Valentinstag, Ostern, Muttertag, Vatertag sowie Nikolo/Weihnachten haben wir die Präsenz einerseits durch spezifische Saisonprodukte und andererseits durch unsere Manner 8er- und 18er-Banderolen ausbauen können. Unterstützt wurde dies durch fokussierte Kommunikationsmaßnahmen.

In der Kommunikation haben wir vor allem auf unsere Manner-Kernprodukte Taschenpackung und Beutel gesetzt sowie unsere neue Range Manner Snack Minis 25g unterstützt. Dabei haben wir weiterhin unser Engagement auf den Social Media- und Digitalkanälen erhöht, um Relevanz, Attraktivität und Begehrlichkeit bei der jüngeren Zielgruppe zu wecken.

Der Manner Club kann weiterhin neue Mitglieder generieren, die mit zahlreichen Aktivitäten regelmäßig angesprochen werden. Der Manner Online Shop entwickelt sich seit dem Go-live 2022 weiterhin sehr positiv und etabliert sich als wichtiges Verkaufs- und Aktivierungstool für die Marke. Zusammen mit unserem neuen Partner myproduct haben wir das Erscheinungsbild und die Usability im zweiten Halbjahr überarbeitet, was sich in steigenden Umsätzen niederschlägt.

Das Konsumentenservice ist weiterhin stark im direkten Kontakt mit Konsument\*innen und Markenfans involviert und hat im Jahr 2023 über 10.000 Anfragen über Telefon, Brief, E-Mail und die Onlineformulare bearbeitet. Ein weiterer Beweis für die Beliebtheit der Marke Manner.

### Schwerpunkte Marken Casali, Napoli

Die Marke Casali konnte ihre Marktanteile im Heimatmarkt Österreich bei leichten Marktanteilsverlusten in Richtung Handelsmarken stabilisieren. Der gelungene Jahresstart wurde durch den Launch der neuen Sorte „Shot of the Year Blutorange“ eingeläutet. Mit dem langjährigen Erfolgskonzept der limitierten Edition „Shot of the Year“ gelingt es Casali weiterhin, Impulse am Markt zu setzen und neue Konsument\*innen für die Marke zu gewinnen. Unser Neuprodukt Casali Waves, das im Herbst 2022 gelauncht wurde, ist weiterhin auf Wachstumskurs.

Die Casali Sommerpromotion hat die drei Submarken Rum-Kokos, Schokobanane und Waves am Point of Sale inszeniert und Urlaubsfeeling in die Geschäfte gebracht.

Folgerichtig lag 2023 der kommunikative Schwerpunkt auf der Unterstützung der Casali Rum-Kokos-Range sowie auf unserem Neuprodukt Casali Waves im Bereich Schaumware. Hier lag der Schwerpunkt auf den Social-Media- und Digitalkanälen.



Bei der Marke Napoli Dragee Keksi sind limitierte Editionen weiterhin ein Instrument, um für Abwechslung zu sorgen und neue Konsument\*innen zu akquirieren. Die zum Jahresstart eingeführte Sorte „Keksi des Jahres Schoko Brownie“ konnte diese Tradition erfolgreich fortführen. Unterstützt wurde die Produkteinführung vor allem in Social Media und auf den Digitalkanälen.

### Schwerpunkte Marke Victor Schmidt

Der Aktivitäten-Schwerpunkt für die Mozartkugel-Marke Victor Schmidt lag im Jahr 2023 auf der Sichtbarkeit am POS und der weiteren Distributionsausweitung, um das starke Wachstum weiter abzusichern. Hierzu beigetragen haben sowohl die Kernprodukte als auch weiterhin die im Jahr 2021 eingeführte Innovation „Mozartkugel White Edition“, die neue Konsument\*innen für die Marke rekrutiert.

Auch die Tatsache, dass im Sommer und zur Weihnachtssaison deutlich mehr Tourist\*innen nach Wien und Österreich gefunden haben, hat die Entwicklung der Marke Victor Schmidt unterstützt.

### Die wichtigsten Auszeichnungen für das Jahr 2022

- Produkt des Jahres in Slowenien für Manner Snack Minis Flowpack;
- Top Marke 2023 LZ Handelszeitung für Manner in Deutschland.

### MANNER Shops

2023 war ein erfolgreiches Jahr für die Manner Shops. Bereits im ersten Quartal ist die Frequenz an den Tourismusstandorten und in den Outlets im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Ab der zweiten Jahreshälfte gab es noch eine deutliche Umsatzverbesserung in den bestehenden Shops und somit konnten zum Jahresende die Erwartungen deutlich übertroffen werden. Zu diesem Ergebnis haben auch Pop-up-Stores und Shop-in-Shop-Konzepte, wie z. B. Wien Rathausplatz, Kärntnerstraße, Naschmarkt sowie Zell am See und Amstetten beigetragen. Als weiteres Highlight kann erwähnt werden, dass im Jahr 2023 der höchste Umsatz seit Bestand der Manner Shops erzielt wurde.

Eine langfristige positive Ertragsprognose für den Standort Wien Flughafen war nicht absehbar, daher wurde zum Jahresende 2023 der Mietvertrag aufgekündigt. Die Markenpräsenz am Flughafen wird durch Kooperationspartner weiter aufrechterhalten.

### Skisprung-Sponsoring

Manner ist renommierter Sponsor im Skisprung-Sport und als Kopfsponsor mit den markanten rosa Manner-Helmen sowie bei ausgewählten Skisprungevents sichtbar. Langfristige Partnerschaften mit den Sportler\*innen, die als Teil der Manner-Familie gesehen werden, zeichnen die Sponsoringstrategie aus.

Sportsponsoring ist für Manner zentral, um die Marke mit den Emotionen des Sports aufzuladen. Bereits seit der Saison 2001/02 sponsert das Unternehmen österreichische und internationale Athlet\*innen und Events im Skisprungsport. 2023 begann das Jahr mit einem Highlight: der nordischen Ski-WM in Planica (Slowenien) vom 21.2. bis 5.3.2023, bei der über 650 Athlet\*innen aus 60 Nationen um 141 Medaillen bei 24 Wettbewerben kämpften. Mit der ikonischen aufblasbaren Mannerschnitte am Auslauf, Banden und immenser Logopräsenz war Manner aktiver Hauptsponsor der Weltmeisterschaft. Mit 54,3 Millionen TV-Reichweite (live/delayed) weltweit in 14 Ländern 281 Stunden an Übertragungen (Quelle: Nielsen Sports | Zuschauer 3+ | live/delayed/relive exkl. Eurosport) war die Sichtbarkeit überragend.

Die Erfolge für die Manner-Athlet\*innen können sich sehen lassen: Karl Geiger gewann Platz 3 auf der Kleinschanze sowie Platz 1 im Mixed Team, Dawid Kubacki machte den dritten Platz auf der Großschanze und Stefan Kraft und Jan Hörl holten im Männer-Teambewerb die Bronzemedaille. Die Saison 2022/23 wurde im März mit der Präsenz von Manner beim Weltcupfinale in Planica erfolgreich beendet.

Im November 2023 startete Manner in die Saison 2023/24 mit den Athlet\*innen Jan Hörl, Daniel Huber, Stefan Kraft und Sara Marita Kramer (Österreich) sowie Pius Paschke (Deutschland) und Dawid Kubacki (Polen). Der Auftakt der Saison in Ruka (Finnland) war gleichzeitig die erste Präsenz als Sponsor in der Saison, gefolgt vom Damenspringen in Garmisch-Partenkirchen (Deutschland). Der Saisonauftakt war auch sportlich gesehen für die Manner Athlet\*innen ein großer Erfolg:





Pius Paschke „ersprang“ sein erstes Podium am Polarkreis und feierte seinen ersten, umjubelten Sieg im Weltcup im schweizerischen Engelberg. Auch Jan Hörl stand am Podest und Stefan Kraft startete gar mit einer vierfachen Siegerserie in die Saison und gewann auch in Engelberg vor Jan Hörl und Pius Paschke. Ein vorweihnachtliches „Manner-Triple-Podium“.

## ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

MANNER weist folgende wesentliche Zweigniederlassung auf:

*Josef Manner & Comp. AG Zweigniederlassung Deutschland, Köln*

Im Vergleich zum Vorjahr gab es bei der Zweigniederlassung keine Veränderungen.

## PRODUKTIONSSTANDORTE

Im Jahr 2023 wurde der Fokus auf die im März erfolgte Umstellung des ERP-Systems gelegt. Im Vorfeld wurden alle Mitarbeiter\*innen auf das neue System „SAP S4Hana“ geschult. Nach einer einwöchigen Umstellung konnte die Produktion ohne größere Komplikationen wieder rasch hochgefahren werden. In weiterer Folge begleiteten ERP-Optimierungen den Produktionsalltag.

Der Strategie entsprechend wurden neben der ERP-Umstellung an die 60 technische Initiativen abgeschlossen. Im Jahr 2023 wurde begonnen, schrittweise die Aggregate zum Temperieren von Waffelcremen an den Linien auszutauschen bzw. zu erneuern.

Im Zuge des Manner-Produktionssystems wurde auch im Jahr 2023 ein Schwerpunkt auf die Mitarbeiter\*innen-Ausbildung gelegt. So konnte durch die Kontinuierliche-Verbesserungsprozess-Arbeit (KVP) eine große Anzahl an Qualitäts-, Ergonomie- und Effizienzverbesserungen in beiden Werken umgesetzt werden.

## CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

Das Unternehmen hat gemäß § 267b iVm § 243c UGB einen Corporate-Governance-Bericht erstellt, der auf der Webseite des Unternehmens veröffentlicht wurde. In diesem Bericht bekennen sich Vorstand und Aufsichtsrat zum Regelungsziel des Österreichischen Corporate Governance Kodex. Die im Kodex definierten Grundsätze sind Bestandteil der Unternehmenskultur. Die Erläuterungen und die Abweichungen zu den C-Regeln sind im Bericht dargestellt. Der Corporate-Governance-Bericht ist auf der Webseite des Unternehmens ([josef.manner.com](http://josef.manner.com)) veröffentlicht.

## 2 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

### VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Das Jahr 2024 steht bei Manner ganz im Zeichen des weiteren Ausbaus internationaler auf saisonale Höhepunkte abzielender Produkte in bestehenden Segmenten. Die beiden Marken Casali und Napoli stehen stark im Fokus und werden umfassend renoviert und weiterentwickelt.

Die Kommunikation für unsere Marken wird 2024 digitaler und affiner für die jüngere Zielgruppe gestaltet. Daher besteht der geplante Mix aus Aktivitäten im TV, im Bereich Outdoor, in den Social-Media-Kanälen, den digitalen Medien sowie über Schwerpunkte bei PR und wird durch Samplings und Kooperationen ergänzt.

Gestartet wird das Jahr mit der Manner-Winterpromotion, die am POS (Point of Sale) und in Social Media kommuniziert wird und im Jahr 2024 unter dem Titel „Rosa Fankurve“ firmiert.

Einen weiteren Schwerpunkt im Winter stellen die beiden Marken Napoli und Casali da.

Bei der Submarke Casali Rum-Kokos führen wir die limitierte Edition „Dream Team“ ein und starten mit unserer neu entwickelten Werbelinie die Kommunikation. Weiterhin finalisieren wir im ersten Quartal die Umstellung bei der Rum-Kokos-



Range und können diese dann mit Fairtrade-Kakao anbieten. Dies umfasst alle Standard- und Saisonprodukte dieser Submarke.

Die Submarke Napoli Dragee Keksi erfährt 2024 eine umfassende Renovierung mit neuem Verpackungsdesign, einer neuen Kommunikationslinie sowie dem Start der limitierten Edition „Dream Team“. Beide Marken werden in der Kommunikation mit starkem Fokus auf Social Media und digitalen Medien unterstützt sowie durch zielgerichtete Kooperationen weiter gestärkt.

Für den stark wachsenden Markt im Bereich Travel Retail und Tourismus launchen wir das Produkt „Manner Family Mix“, welches acht Produkte unseres Klassikers Taschenpackung in einer attraktiven Verpackung beinhaltet und vor allem auf die internationale Zielgruppe abzielt.

Rechtzeitig zum Start des Sommers stellen wir das Sortiment rund um die „Manner Eiswaffeln“ komplett neu auf, wobei wir einen umfassenden Design Relaunch implementieren und den Fokus der Vermarktung in benachbarte Ländermärkte ausweiten. Zum gleichen Zeitpunkt bringen wir auch die beliebten und erfolgreichen „Manner Sommerglück“-Sommerwaffeln im 185g-Beutel auf den Markt, nachdem diese ein Jahr pausiert haben.

Im Sommer wird die Manner-Sommerpromotion „Sommertraum“ Traumdestinationen unserer Konsument\*innen verlosen und am POS durch aufmerksamkeitsstarke Platzierungen punkten.

Die Casali-Sommerpromotion wird auch heuer wieder Urlaubsfeeling an den Point of Sale bringen und die drei Casali-Submarken Rum-Kokos, Schokobanane und Waves in der Präsenz und Rotation steigern und attraktive Preise verlosen.

Auch für den Herbst und Winter planen wir zahlreiche starke Aktivitäten wie ein neues Produkt unserer Mozartmarke Victor Schmidt, ein neues Manner-Angebot zum Teilen sowie den Launch unserer „Manner Winterglück“-Range mit einer neuen Varietät.

Die Finanzierung der Tochterunternehmen, wie insbesondere der Manner Azerbaijan LLC, wird, zusätzlich zu den laufend für den Betrieb notwendigen Investitionen, den Cashflow entsprechend beeinflussen.

Das neue ERP-System SAP (Enterprise Resource Planning) wurde nach ca. zwei Jahren Vorbereitungszeit im April 2023 in Betrieb genommen, und wird noch bis Jahresende 2024 Personalressourcen verstärkt in Anspruch nehmen.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2024 mit leicht höheren Umsätzen, einer leichten Verbesserung im Betriebsergebnis und einem geringen Anstieg im Ergebnis vor Steuern gegenüber 2023 gerechnet.

## WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN

Die Geschäftstätigkeit von Manner ist unvermeidlich mit Risiken verbunden, die sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschließen lassen. Das Handeln der am Risikomanagement-Prozess beteiligten Personen ist von der festgelegten Risikopolitik bestimmt.

Die verfolgte Risikostrategie basiert auf einer nachhaltigen Sicherung von Erfolg und Eigenständigkeit des Unternehmens. Dabei ist der Unternehmenswert die zentrale Steuerungs- und Messgröße des Unternehmenserfolgs. Das Ziel des Handelns bleibt die Wertschöpfung, darüber hinaus werden auch die Ansprüche der Stakeholder berücksichtigt. Dazu berücksichtigt das Unternehmen alle Aspekte der Nachhaltigkeit und integriert Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance) in seine Geschäftstätigkeit. Das Einbeziehen gesellschaftlicher Anspruchsgruppen wirkt sich auf die Denkweise für Führung und Gestaltung von Geschäftsprozessen aus und sichert damit die Beziehungen zu den Anspruchsgruppen, die – ebenso wie das Unternehmen – einem steten Wandel unterliegen.

Risiken zu managen bedeutet, dass das Unternehmen Manner bereit ist, unternehmerische Risiken einzugehen, sofern durch die damit eingeleiteten Geschäftsaktivitäten und die daraus resultierenden zusätzlichen Ertragschancen eine Steigerung des Unternehmenswerts zu erwarten ist. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses sollen damit unternehmerische und gesellschaftliche Risiken durch ein Gegenüberstellen von Chancen und Gefahren abgewogen werden. Zielsetzung des implementierten Risiko- und Krisenmanagements sind also nicht nur der finanzielle Erfolg und der Schutz von



Reputation. Maßgeblich ist auch die Einbindung der Ansprüche Dritter und damit die Schaffung der Basis für Akzeptanz und Durchsetzungskraft unternehmerischer Entscheidungen in Krisen.

Globalisierung, deregulierte Märkte, Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften und Handeln sowie gesellschaftliche Veränderungen führen zu einer Vielzahl von Ansprüchen innerhalb und außerhalb des Unternehmens, die gleichberechtigt behandelt werden. Unternehmerische Kernrisiken, wie zum Beispiel die Risiken von Seiten des Marktes (z. B. Nachfrageschwankungen, Verfügbarkeit von Ressourcen, Bearbeitung neuer Märkte), oder die Entwicklung neuer Produkte wird das Unternehmen selbst tragen. Alle nicht zu den Kerntätigkeitsfeldern des Unternehmens gehörenden Risiken wie z. B. Zinsänderungs-, Währungs-, Haftpflicht- oder Sachschadenrisiken sollen nach Möglichkeit auf Dritte (z. B. Versicherungen) übertragen werden.

Die Konzentration im Bereich des Handels führt zu hohem Druck auf die Abgabepreise. Gleichzeitig ist aber aufgrund der Bonität aller großen Handelspartner\*innen das Ausfallrisiko als gering einzustufen, überdies wird diesem durch entsprechendes Debitorenmanagement und marktübliche Absicherungen Rechnung getragen.

Gegen Elementarrisiken (z. B. Feuer, Wasser) besteht Versicherungsschutz, dasselbe gilt auch für Produktrisiken (Produkthaftpflicht).

Gegen Finanzrisiken wird nach Möglichkeit laufend Vorsorge getroffen, etwa gegen das Risiko von Zinsänderungen durch entsprechende Vereinbarungen mit den finanzierenden Bankinstituten und durch eine hohe Eigenkapitalquote. Ein Fremdwährungsrisiko besteht derzeit nur in einem sehr geringen Ausmaß. Größere Fremdwährungsverbindlichkeiten werden bei Bedarf und nach Möglichkeit durch Kurssicherungsgeschäfte abgesichert.

Die bewusste Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken ist essenzieller Teil der Unternehmensführung. Von allen Mitarbeiter\*innen wird ein bewusster Umgang mit Risiken im Unternehmen sowie in der Auseinandersetzung mit allen Anspruchsgruppen erwartet. Für jede/n Mitarbeiter\*in muss es daher selbstverständlich sein, bei Entscheidungen stets die mit einer Aktivität verbundenen Gefahren und die dadurch erreichbaren Chancen abzuwägen. Die regelmäßige Sensibilisierung der Mitarbeiter\*innen resultiert in einer verantwortungsbewussten Risikokultur des Unternehmens.

Das Unternehmen Manner versteht damit Risikomanagement als integrierten Teil aller Prozesse und Abläufe mit dem Ziel, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten und Maßnahmen einzuleiten.

Für die Umsetzung des Risikomanagements hat sich Manner für die Methodik der fachbereichsbezogenen Bearbeitung entschieden, Risiko- & Krisenmanagement ist eine wesentliche Aufgabe aller Führungskräfte, die die von den strategischen Risiken abgeleiteten operativen Risiken managen. Die Koordination erfolgt durch ein Risiko-Krisen-Management-Team unter der Leitung von QSU (Qualität–Sicherheit–Umwelt).

Risiko- und Krisenmanagement sind nicht voneinander getrennte Aktivitäten und greifen unmittelbar ineinander. Das Risiko-Krisen-Management-Team ist für die regelmäßige Überprüfung und Verbesserung des Gesamtkonzepts verantwortlich.

## KRISENMANAGEMENT

Die mit dem im Jahr 2022 ausgelösten Krieg in der Ukraine verbundenen Risiken (Kostenexplosion, Lieferausfälle, Produktionsstillstände und Qualitätsabweichungen) haben 2023 teilweise stark nachgewirkt (z. B. Energie). Auf Basis der Erfahrungen aus dem Vorjahr und durch sehr agile Reaktion auf sich verändernde Rahmenbedingungen konnten die gesetzten Ziele, Aufrechterhaltung der Versorgung und Einhaltung des Budgets, weitgehend erreicht werden.

Getrieben durch die Ressourcenpreisentwicklung wurden Preiserhöhungen unumgänglich, die das Risiko von Marktanteilsverlusten oder einer nicht ausreichenden Preiserhöhung mit negativem Impact auf die Deckungsbeiträge mit sich brachten. Aufgrund intensiver Abstimmung mit den Handelspartner\*innen wurden die erwarteten Abschlüsse weitgehend erreicht und das Risiko konnte gut gemanagt werden.

Das Personalrisiko ist durch die unüblich hohe Personalfuktuation bei gleichzeitig herausfordernder Verfügbarkeit von geeigneten Fachkräften am Arbeitsmarkt weiterhin hoch. Dem entgegen wirken die lange Firmenzugehörigkeit von zahlreichen Mitarbeiter\*innen sowie interne Initiativen zur Optimierung des Recruiting- und Onboarding-Prozesses, wie zum



Beispiel die Einführung eines Online-Recruiting-Tools. Darüber hinaus wurden Maßnahmen erarbeitet, die mittelfristig zur Standardisierung der Mitarbeiter\*innen-Entwicklung und zur Mitarbeiter\*innen-Bindung beitragen sollen. Augenmerk wird auf das Übertragen von Unternehmenswissen und professionelle Aus- und Weiterbildung gelegt. Nur mit qualifizierten und motivierten Mitarbeiter\*innen sind die Herausforderungen der nächsten Jahre erfolgreich zu bewältigen.

Durch Einführung eines neuen integrierten Betriebssystems (SAP) bestand für das Unternehmen ein Risiko im Zusammenhang mit dem Ausfall des Systems (Verfügbarkeit, Datensicherheit), Performance des Systems sowie der Richtigkeit der Daten (Fehleingaben). Um die Verfügbarkeit des Systems und die Datensicherheit zu gewährleisten, wurden zahlreiche Tests durchgeführt und entsprechende Notfallsysteme implementiert. Das Risiko von Fehleingaben wird durch die Schulung von Mitarbeiter\*innen und durch Plausibilitätsüberprüfungen eingeschränkt und die verfügbaren Stammdaten werden weiterhin laufend verifiziert. Die getroffenen Maßnahmen zur Risikoreduktion zeigten Erfolg, die Umstellung auf SAP erfolgte mit 01.04.2023 ohne nennenswerte Unterbrechungen des operativen Betriebs.

### 3 Bericht über Forschung und Produktentwicklung

Im Jahr 2023 lagen die Schwerpunkte in der Abteilung Forschung und Entwicklung weiterhin in der Umsetzung von Produktinnovationen und -optimierungen sowie in der Unterstützung bei Prozess- und Rohstoffoptimierungsprojekten.

Bei den Produktinnovationen hatten wir zum Start der Eissaison eine ungewöhnliche Themenstellung. In Zusammenarbeit mit unserem Partner und Lizenznehmer DMK haben wir die Entwicklung für das Eisprodukt „Manner Eiscreme Neapolitaner“ aktiv begleitet und unterstützt. Für den Herbst haben wir die Innovation „Manner Cubidoo White“ entwickelt. Es handelt sich hier um einen mit weißer Schokolade umhüllten Waffelwürfel mit einer Kakaocreme.

Für die beiden Marken Casali und Napoli wurden die limitierten Editionen „Casali Rum-Kokos Shot of the Year Blutorange“ sowie das „Napoli Dragee Keksi des Jahres Schoko Brownie“ entwickelt und erfolgreich am Markt platziert.

### 4 Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Verantwortung für die Errichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen und internen Richtlinien liegen beim Vorstand der Manner AG.

#### Internes Kontrollsystem (IKS)

Das interne Kontrollsystem der Manner-Gruppe besteht aus sämtlichen vom Vorstand sowie dem Management vorgegebenen Grundsätzen, Abläufen und sonstigen Regelungen, die zu Folgendem dienen:

- Sicherung der vorhandenen Vermögenswerte;*
- Steigerung der betrieblichen Leistungsfähigkeit;*
- Einhaltung der erteilten Kompetenzen;*
- Einhaltung des vorgegebenen Budgets;*
- Gewährleistung der Vollständigkeit sowie Richtigkeit der Rechnungslegung;*
- Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften;*
- Unterstützung des Managements bei der Überwachung.*

Das IKS gewährleistet die Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit der internen Abläufe und bietet dem Management eine verlässliche Grundlage für dessen Entscheidungen. Das IKS ist direkt in die Organisation eingebunden und nicht Aufgabenbereich einer speziellen Abteilung, wobei die interne Revision die Einhaltung und Wirksamkeit des IKS überprüft. Die Grundlage des IKS ist ein durchgängiges „Vier-Augen-Prinzip“. Die interne Revision in der Manner-Gruppe ist an ein externes Dienstleistungsunternehmen ausgelagert und berichtet direkt an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.



Das Rechnungswesen sämtlicher inländischen Gesellschaften wird von der Abteilung Finanzbuchhaltung entsprechend der unternehmensrechtlichen und sonstigen relevanten Vorschriften geführt. Das Rechnungswesen der ausländischen Gesellschaften der Gruppe ist an mittelständische bzw. größere Wirtschaftsprüfungskanzleien ausgelagert.

Das implementierte Berechtigungskonzept sieht vor, dass die für den Zahlungsverkehr zuständige Abteilung Finanzbuchhaltung keine zahlungsrelevanten Stammdaten, insbesondere Bankverbindungen bei im System angelegten Lieferant\*innen, verändern kann. Im Fakturierungsprozess werden nicht fakturierte Lieferungen in einem Fehlerprotokoll aufgezeichnet. Bei der Prüfung der Eingangsrechnungen gewährleistet die Verknüpfung von Bestellung, Wareneingang und Eingangsrechnung eine durchgängige Rechnungsprüfung.

Der Konzernabschluss nach IFRS wird von einem externen Dienstleister erstellt. Die konzerneinheitliche Bilanzierung sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung werden vom Konzernabschlussprüfer jährlich im Rahmen der Abschlussprüfung geprüft.

Das Controlling ist für das interne Berichtswesen verantwortlich.

## 5 Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

### OFFENLEGUNG GEMÄSS § 243A UGB

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt wie im Vorjahr € 13.740.300 und ist in 1.890.000 nennbeitragslose Stückaktien zerlegt. Die Aktien der Gesellschaft lauten auf Inhaber (246.658 Stück; Vorjahr: 246.658 Stück) oder auf Namen (1.643.342 Stück; Vorjahr: 1.643.342 Stück). Die Inhaberaktien notieren an der Wiener Börse (amtlicher Handel im Marktsegment Standard Market Auction).

Folgende direkte Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10% betragen, sind dem Unternehmen mit Stichtag 31.12.2023 bekannt:

Privatstiftung Manner	938.798 Stück (VJ: 931.865 Stück)	(= 49,67%) (= VJ 49,31%)
Andres Holding Gesellschaft m.b.H.	453.533 Stück (VJ: 453.533 Stück)	(= 24,00%) (= VJ 24,00%)

Die Privatstiftung Manner mit 821.956 Stück (Vorjahr: 815.023) ihrer Aktien und die Andres Holding Gesellschaft m.b.H mit 453.533 Stück (Vorjahr 453.533) ihrer Aktien gehören dem „Manner“-Syndikat an. In Summe hält dieses Syndikat 1.670.870 (Vorjahr: 1.670.870) Stammaktien (= 88,41%; Vorjahr: 88,41%). Bei dem Syndikat handelt es sich um ein zweistufiges Syndikat, bestehend aus dem Manner/Riedl-Syndikat (= 57,41%; Vorjahr 57,41%) und der Andres-Gruppe (= 31,00%; Vorjahr: 31,00%). Entsprechend von Syndikatsverträgen unterliegen die syndizierten Aktien Beschränkungen, die das Stimmrecht und die Übertragung von Aktien betreffen.

Das weitere Aktienkapital von 11,59% (= 219.130 Stammaktien; Vorjahr 11,59% = 219.130 Stammaktien) verteilt sich auf die Privatstiftung Manner mit 116.842 (6,18%; Vorjahr: 116.842 Stammaktien = 6,18%) und einer Vielzahl von Kleinaktionären mit 102.288 (Vorjahr: 102.288) Stammaktien (= 5,41%; Vorjahr: 5,41%).

Zu den weiteren Punkten des § 243a UGB bestehen nach Wissensstand des Unternehmens keine Offenlegungsnotwendigkeiten.

### BÖRSEZAHLEN 2023

Das Unternehmen besitzt keine eigenen Aktien und hat auch keine eigenen Aktien erworben oder verkauft. Die dem Unternehmen bekannten Directors Dealings des Jahres 2023 wurden auf der Webseite der Gesellschaft sowie über ein elektronisches Informationsverbreitungssystem veröffentlicht.



Börsenkennzahlen	€	€
	2023	2022
Umsatz	454.200	421.270
Kapitalisierung	209.790.000	217.350.000
Schlusskurs per 31.12.	111	115
Umsatz Stück	4.000	3.818

Laut Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 30.11.2022 ist der Vorstand für die Dauer von 30 Monaten ab dem 24.05.2022 gemäß § 65 Abs. 1 Z4 und Z8 sowie Abs. 1a und Abs. 1b AktG ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu maximal 10% des Grundkapitals sowohl über die Börse als auch außerbörslich zu erwerben, zu verwenden oder zu veräußern, auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Veräußerungsrechts, das mit einem solchen Erwerb, Verwendung oder Veräußerung einhergehen kann (umgekehrter Bezugsrechtsausschluss). Den Erwerb über die Börse kann der Vorstand der Josef Manner & Comp. AG beschließen, doch muss der Aufsichtsrat im Nachhinein von diesem Beschluss in Kenntnis gesetzt werden. Der außerbörsliche Erwerb unterliegt der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats.

2023 hat die Gesellschaft wie auch 2022 von der Ermächtigung zum Erwerb, zur Verwendung oder zur Veräußerung eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht.

## HINWEIS

Dieser Lagebericht enthält unter anderem Aussagen über mögliche zukünftige Entwicklungen, die basierend auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen erstellt wurden. Diese Aussagen, welche die gegenwärtige Einschätzung des Vorstands hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln, sind nicht als Garantien zukünftiger Leistungen zu verstehen und beinhalten schwer vorhersehbare Risiken und Unsicherheiten. Verschiedenste Ursachen könnten dazu führen, dass tatsächliche Ergebnisse oder Umstände grundlegend von den in den Aussagen getroffenen Annahmen abweichen.

Wien, am 18.04.2024

Der Vorstand der Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft



Dr. Hans Peter Andres

*Vorstand*  
*Einkauf, Materialwirtschaft & Logistik*



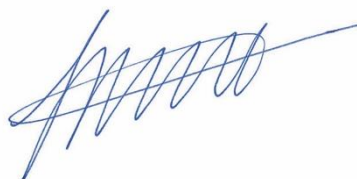
Sabine Brandl MBA, MSc

*Vorständin*  
*Marketing, Verkauf & HR*



Thomas Gratzer

*Vorstand*  
*Produktion & Technik*



Scipio Oudkerk, MSc

*Vorstand*  
*Finanzen, Recht, IT & Office Management*



## Unternehmens-Kennzahlen

### Kennzahlen zur Ertragslage

	2023	2022	2021	2020	2019
Umsatzerlöse (T€)	287.830	253.978	239.426	217.222	222.056
Exportquote	56,8%	60,2%	63,8%	62,5%	58,1%
Betriebsleistung (T€)	293.401	261.090	239.890	221.525	224.069
EBITDA (T€)	17.780	12.583	11.614	11.842	16.130
EBIT (T€)	9.225	4.169	2.836	3.050	7.363
EBT (T€)	8.066	4.100	3.034	2.630	7.118
Jahresüberschuss (T€)	5.819	3.067	2.484	1.912	5.237
Bilanzgewinn (T€)	3.159	2.308	1.512	757	1.512
ROS (Umsatzrentabilität)	3,2%	1,6%	1,2%	1,4%	3,3%
ROE (Eigenkapitalrentabilität)	12,6%	6,8%	5,1%	4,5%	12,5%
ROI (Gesamtkapitalrentabilität)	5,4%	2,3%	1,8%	2,1%	5,1%

### Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

	2023	2022	2021	2020	2019
Bilanzsumme (T€)	170.898	177.667	160.988	146.604	145.427
Anlagevermögen (T€)	84.112	85.227	82.785	83.535	82.919
Umlaufvermögen (T€)	85.539	89.965	74.838	60.121	59.515
Eigenkapital nach § 23 URG (T€)	64.232	60.681	59.126	58.154	56.998
Verbindlichkeiten (T€)	80.194	94.215	82.663	72.305	70.317
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (T€)	9.615	2.106	16.670	7.793	12.245
Free Cashflow	2.175	-8.787	8.341	-1.773	1.235
Net Debt / Nettoverschuldung (T€)	46.398	46.312	35.795	42.535	39.862
Working Capital / Nettoumlaufvermögen (T€)	18.081	13.409	3.360	4.285	525
Equity Ratio (Eigenkapitalquote)	37,6%	34,2%	36,7%	39,7%	39,2%
Gearing (Nettoverschuldungsgrad)	72,2%	76,3%	60,5%	73,1%	69,9%



# Bilanz

**Bilanz (Einzelabschluss nach UGB)**  
der Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft

AKTIVA	€	€
	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen	3.528.026,58	505.327,94
2. geleistete Anzahlungen	5.596,00	3.633.305,84
	3.533.622,58	4.138.633,78
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	32.898.082,02	34.280.247,53
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.196.150,79	23.992.257,88
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.936.197,05	2.537.318,19
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.386.335,93	2.616.951,25
	61.416.765,79	63.426.774,85
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	933.146,32	933.146,32
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.438.633,02	12.498.047,69
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.789.673,26	4.230.122,02
	19.161.452,60	17.661.316,03
	<b>84.111.840,97</b>	<b>85.226.724,66</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.769.179,08	13.356.470,33
2. unfertige Erzeugnisse	6.358.202,46	5.853.129,68
3. fertige Erzeugnisse und Waren	23.010.695,67	20.153.248,82
	42.138.077,21	39.362.848,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.278.001,57	28.945.729,41
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.024.993,14	532.639,27
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.595.183,70	2.577.213,12
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	<i>775.561,06</i>	<i>879.744,06</i>
	40.898.178,41	32.055.581,80
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.502.341,40	18.546.780,90
	<b>85.538.597,02</b>	<b>89.965.211,53</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	<b>583.761,81</b>	<b>1.033.398,04</b>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>		
	<b>663.415,02</b>	<b>1.441.779,34</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>170.897.614,82</b>	<b>177.667.113,57</b>



## Bilanz

**Bilanz (Einzelabschluss nach UGB)**  
der Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft

PASSIVA	€	€
	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. eingefordertes und einbezahltes Grundkapital	13.740.300,00	13.740.300,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	675,00	675,00
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklagen	1.374.030,00	1.374.030,00
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	45.957.816,06	43.257.816,06
	47.331.846,06	44.631.846,06
IV. Bilanzgewinn	3.159.244,88	2.308.315,62
davon Gewinnvortrag	40.315,62	1.670,74
	<b>64.232.065,94</b>	<b>60.681.136,68</b>
<b>B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>	<b>442.360,19</b>	<b>607.859,69</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	7.061.237,00	6.486.305,00
2. Rückstellungen für Pensionen	2.200.981,00	2.495.210,00
3. Steuerrückstellungen	1.099.996,01	452.479,00
4. sonstige Rückstellungen	15.667.011,64	12.729.153,72
	<b>26.029.225,65</b>	<b>22.163.147,72</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.900.201,87	64.858.708,06
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	25.985.221,71	27.248.768,49
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	22.914.980,16	37.609.939,57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.971.733,89	23.061.199,96
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	0,00	0,00
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	23.971.733,89	23.061.199,96
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.790.662,04	1.783.188,76
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	1.505.927,44	1.592.391,37
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	284.734,60	190.797,39
4. sonstige Verbindlichkeiten	5.531.365,24	4.511.872,70
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	0,00	0,00
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	5.531.365,24	4.511.872,70
davon aus Steuern	1.735.373,00	719.572,65
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.765.325,97	1.406.405,78
	<b>80.193.963,04</b>	<b>94.214.969,48</b>
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	27.491.149,15	28.841.159,86
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	52.702.813,89	65.373.809,62
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>170.897.614,82</b>	<b>177.667.113,57</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

### Gewinn - und Verlustrechnung (Einzelabschluss nach UGB)

Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft

	€	€
	01-12 2023	01-12 2022
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>287.830.499,57</b>	<b>253.978.036,33</b>
<b>2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	<b>3.643.790,06</b>	<b>5.030.104,57</b>
<b>3. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>47.594,79</b>	<b>50.862,22</b>
<b>4. sonstige betriebliche Erträge</b>		
a. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	307.966,68	123.561,87
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	547.115,94	58.055,17
c. übrige	1.024.155,31	1.849.308,21
	<b>1.879.237,93</b>	<b>2.030.925,25</b>
<b>5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>		
a. Materialaufwand	-122.290.109,41	-112.101.575,64
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-36.311.232,61	-30.224.736,58
	<b>-158.601.342,02</b>	<b>-142.326.312,22</b>
<b>6. Personalaufwand</b>		
a. Löhne	-16.935.834,21	-15.303.909,27
b. Gehälter	-25.064.611,35	-22.514.627,47
c. soziale Aufwendungen	-13.663.729,61	-13.214.113,03
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	<i>-69.858,80</i>	<i>-251.009,80</i>
aa) <i>Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	<i>-1.625.631,09</i>	<i>-1.412.750,83</i>
bb) <i>Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<i>-11.194.558,27</i>	<i>-10.676.823,34</i>
	<b>-55.664.175,17</b>	<b>-51.032.649,77</b>
<b>7. Abschreibungen</b>		
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	<b>-8.554.983,07</b>	<b>-8.413.912,23</b>
<b>8. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-61.355.442,59</b>	<b>-55.148.259,47</b>
<i>davon Steuern, soweit sie nicht unter Z17 fallen</i>	<i>-73.544,59</i>	<i>-159.086,68</i>
<b>9. Zwischensumme aus Z1 bis 8 (Betriebsergebnis)</b>	<b>9.225.179,50</b>	<b>4.168.794,68</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung

### Gewinn - und Verlustrechnung (Einzelabschluss nach UGB)

Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft

	€	€
	01-12 2023	01-12 2022
10. Erträge aus Beteiligungen	384.892,31	184.297,87
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	<i>384.892,31</i>	<i>184.297,87</i>
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.031.081,76	891.487,87
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	<i>1.008.087,22</i>	<i>874.026,23</i>
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.981,17	333,10
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	5.463,73
14. Abschreibung von Wertpapieren	0,00	-178.652,13
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.585.286,35	-971.759,17
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>15. Zwischensumme aus Z10 bis 14 (Finanzergebnis)</b>	<b>-1.159.331,11</b>	<b>-68.828,73</b>
<b>16. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z9 und Z15)</b>	<b>8.065.848,39</b>	<b>4.099.965,95</b>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.246.919,13	-1.033.321,07
<i>davon latente Steuern</i>	<i>-778.364,32</i>	<i>44.253,13</i>
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>5.818.929,26</b>	<b>3.066.644,88</b>
19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-2.700.000,00	-760.000,00
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	40.315,62	1.670,74
<b>21. Bilanzgewinn</b>	<b>3.159.244,88</b>	<b>2.308.315,62</b>



**Jahresabschluss zum 31.12.2023**

# Anhang

**Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft**



# I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

## 1. Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Josef Manner & Comp. AG wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung und unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, erstellt.

Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung werden eingehalten. Bei der Bewertung wird von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Der Grundsatz der Einzelbewertung wird angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wird Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

### Erläuterung zur Änderung des Anhangs zum Jahresabschluss

Der mit 14. März 2024 aufgestellte Anhang zum Jahresabschluss wurde vom Vorstand geändert. Um die Transparenz gegenüber den Kleinaktionären zu erhöhen wurden die Angaben zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag unter Punkt „III Sonstige Angaben – Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ angepasst.

## 2. Anlagevermögen

### Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden gem. § 208 Abs. 1 UGB entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Den immateriellen Vermögensgegenständen wurde eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren zugrunde gelegt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

### Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden gem. § 208 Abs. 1 UGB entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wurde der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Bauten	33 bis 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 Jahre



Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

### Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden gem. § 208 Abs. 1 UGB entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

## 3. Umlaufvermögen

### Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren erfolgt zu Anschaffungskosten unter Anwendung des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens, wobei nach Maßgabe die niedrigeren Marktwerte zum Bilanzstichtag und nötige Abwertungen, die durch Überbestände bedingt sind, angemessen berücksichtigt werden.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten auf Basis der Einzelkosten zuzüglich angemessener Material- und Fertigungsgemeinkosten unter Bedachtnahme auf eine verlustfreie Bewertung zum Jahresende. Nötige Abwertungen, die durch Überbestände bedingt sind, wurden in angemessener Höhe vorgenommen.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen wurden mit dem Nennwert, die sonstigen Vermögensgegenstände mit den Anschaffungskosten angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Pauschalwertberichtigungen wurden keine angesetzt.

### Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept gebildet und resultieren aus Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen. Analog werden künftige Steuerentlastungen als aktive latente Steuern in der Bilanz berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt auf Basis des zukünftig gültigen Körperschaftsteuersatzes von 23%.

### Rückstellungen für Sozialkapital

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgeldverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (PUC-Methode) auf Basis einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 3,7% (Vorjahr: 2,7%) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters errechnet. Der verwendete Rechnungszinssatz ist jeweils ein Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatz von hochwertig verzinsten Unternehmensanleihen mit einer Laufzeit von zwölf Jahren in Höhe von 1,62% (Vorjahr: 1,30%). Für die Rückstellungen für Abfertigungen wurde wie im Vorjahr kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt. Für die Jubiläumsgeldverpflichtungen wurde ein Fluktuationsabschlag, abhängig vom Dienstalter zwischen 2,7% und 16,6% (Vorjahr: 0,4% – 15,6%) berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen in Höhe des unternehmensrechtlichen Erfordernisses nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Generationentafeln „AVÖ 2018-P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ und eines Rechnungszinssatzes von 1,18% (Vorjahr: 0,75%), errechnet. Das Pensionsantrittsalter wurde ab 2003 den Regelungen der Pensionsreform bzw. dem Pensionsharmonisierungsgesetz 2004 angepasst.



## Übrige Rückstellungen

Bei Berechnung der sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

## Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Währungsumrechnungen

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

# II. Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

## 1. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den beiliegenden Anlagenspiegel (Beilage I).

### Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Der Grundwert in der Position Grundstücke und Bauten beträgt zum Stichtag T€ 3.168 (Vorjahr: T€ 3.168).

### Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen zur Deckung der Rückstellungen für Pensionen (§ 14 EStG) und zur Nutzung von Ertragspotenzialen.

### Angaben zu verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungsunternehmen

Anteile an verbundenen Unternehmen *) (Vorjahreswerte in Klammern)	Sitz	Beteiligungs- quote %	Eigenkapital z. 31.12.2023 T€	Jahresergebnis 2023 T€
Unterstützungseinrichtung der Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft, Gesellschaft m.b.H. **)	Wien, A	100 (100)	0 (0)	0 (0)
Geblergasse 116 GmbH & Co KG **)	Wien, A	100 (100)	-1.085 (-1.208)	123 (107)
JOSEF MANNER, marketinske storitve, d.o.o. **)	Ljubljana, SLO	100 (100)	181 (168)	113 (98)
Manner Azerbaijan LLC **)	Khudat City, AZ	100 (100)	-6.070 (-4.372)	-1.852 (-1.323)





Compliment Süßwaren Vertriebs Gesellschaft m. b. H. **)	Wolkersdorf, A	100 (100)	43 (23)	-9 (15)
Josef Manner s.r.o. **)	Brno, CZ	100 (100)	176 (303)	160 (138)

31.12.2023: 1 EUR = 24,72 CZK; 31.12.2022: 1 EUR = 24,12 CZK

31.12.2023: 1 EUR = 1,8766 AZN; 31.12.2022: 1 EUR = 1,8114 AZN

\*) Manner Management GmbH wurde zum 1.1.2023 auf die Compliment Süßwaren Vertriebs Gesellschaft m. b. H. verschmolzen

\*\*\*) vorläufige Werte nach lokalem Rechnungslegungsgesetz

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zum 31.12.2023 wurden die nachträglichen Bonifikationen soweit saldierungsfähig in Höhe von T€ 6.517 (Vorjahr: T€ 5.431) mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgerechnet.

Von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen T€ 903 (Vorjahr: T€ 511) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und T€ 123 (Vorjahr: T€ 21) sonstige Forderungen.

Im Posten sonstige Forderungen sind Erträge in Höhe von T€ 1.143 (Vorjahr: T€ 1.145) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

#### Latente Steuern

Zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen folgende Unterschiedsbeträge bzw. Steuerlatenzen:

in T€	12/2023 Aktiv	12/2023 Passiv	12/2022 Aktiv	12/2022 Passiv	1-12/2023 Bewegungen
Anlagevermögen	1.842	2.000	1.591	1.776	27
Abfertigungsrückstellung	2.959		2.760		199
Pensionsrückstellung	460		592		-132
Sonstige Rückstellungen	1.605		1.317		288
Verbindlichkeiten	1.725		2.434		-709
Verlustanteil verb. Unt.	638	4.345	645	1.293	-3.059
<b>Summe aktive/passive Unterschiedsbeträge</b>	<b>9.229</b>	<b>6.345</b>	<b>9.339</b>	<b>3.069</b>	<b>-3.386</b>
<b>Aktive(+)/passive(-) latente Steuerabgrenzung 23% (VJ: 23%)</b>	<b>2.123</b>	<b>1.459</b>	<b>2.148</b>	<b>706</b>	<b>778</b>
<b>Aktive/passive Saldogröße</b>	<b>663</b>		<b>1.442</b>		

#### Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt wie im Vorjahr € 13.740.300,- und ist in 1.890.000 nennbetragslose Stückaktien mit Stimmrecht zerlegt. Die Aktien der Gesellschaft lauten auf Inhaber oder auf Namen.

Die gesetzliche Rücklage ist in gefordertem Ausmaß dotiert.

#### Sonstige Rückstellungen

Für nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder und Zeitguthaben sind T€ 6.084 (Vorjahr: T€ 5.426) rückgestellt. Wesentliche sonstige Rückstellungen sind auch jene für variable Bezüge in Höhe von T€ 1.520 (Vorjahr: T€ 611), Rechts- und



Beratungskosten T€ 800 (Vorjahr: T€ 426) und am Bilanzstichtag noch ausständige Eingangsrechnungen T€ 2.285 (Vorjahr: T€ 1.671), davon Energie T€ 821 (Vorjahr: T€ 710) und Pönalen T€ 909 (Vorjahr: T€ 490).

In den sonstigen Rückstellungen sind sonstige Vergütungen an Kund\*innen in Höhe von T€ 3.377 (Vorjahr: T€ 3.410) ausgewiesen.

### Verbindlichkeiten

Gegenüber Kreditinstituten bestehen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in der Höhe von T€ 931 (im Vorjahr T€ 5.195). Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen T€ 1.506 (Vorjahr: T€ 1.568). Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beziehen sich so wie im Vorjahr keine auf Lieferungen und Leistungen, sämtliche T€ 1.791 (Vorjahr: T€ 1.783) sind sonstige Verbindlichkeiten.

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von T€ 5.045 (Vorjahr: T€ 4.152) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

### Haftungsverhältnisse, Verpflichtungen aus der Nutzung nicht in der Bilanz ausgewiesener Sachanlagen

#### *Verpflichtungen aus nicht in der Bilanz ausgewiesenem Sachanlagevermögen*

Die Verpflichtungen aus nicht in der Bilanz ausgewiesenem Sachanlagevermögen (Mietverträge) betragen für das kommende Geschäftsjahr T€ 3.321 (Vorjahr: T€ 2.866) und für die nächsten fünf Geschäftsjahre T€ 16.080 (Vorjahr: T€ 14.042).

#### *Sonstige finanzielle Verpflichtungen*

Aus bestehenden Sponsorenverträgen ergeben sich Verpflichtungen in Höhe von T€ 1.404 (Vorjahr: T€ 931), die die Wirtschaftsjahre 2024 bis 2026 betreffen.

Darüber hinaus bestehen analog zum Vorjahr keine Haftungsverhältnisse nach § 199 UGB.

### Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung gegen Währungsrisiken im Zusammenhang mit Rohstoffeinkäufen wurden Kaufoptionen auf britische Pfund abgeschlossen, wovon zum Bilanzstichtag keine Kaufoptionen mehr vorhanden waren (Vorjahr: TGBP 9.600).

Die Rohstoffeinkäufe sowie die Kaufoption standen in einer Sicherungsbeziehung zueinander und bildeten eine bilanzielle Bewertungseinheit.

Der Nachweis einer Bewertungseinheit wurde durch eine entsprechende Hedging-Dokumentation erbracht, aus der sowohl die Entwicklung des Sicherungsgeschäfts als auch die gegenläufige Entwicklung des Grundgeschäfts hervorgingen. Als Methode der Effektivitätsmessung kam die Offset-Methode zur Anwendung. Aufgrund der Effektivität der Sicherungsbeziehung wurde der negative beizulegende Zeitwert der Kaufoption nicht in der Bilanz erfasst. Zum Bilanzstichtag waren Kaufoptionen mit einem positiven beizulegenden Zeitwert von T€ 0 (Vorjahr: T€ 0) und einem negativen beizulegenden Zeitwert von T€ 0 (Vorjahr: T€ -381) vorhanden.

### Gegebene Sicherheiten

Kreditverbindlichkeiten in Höhe von M€ 21,5 sind durch eine Globalzession der Exportforderungen dinglich besichert (Vorjahr: M€ 21,5).

## 2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

	T€ 2023	T€ 2022	T€ 2021	T€ 2020
Österreich	116.752	100.993	86.642	81.055
EU	163.789	145.526	146.006	130.138
Drittländer	7.289	7.459	6.627	5.534
	287.830	253.978	239.276	217.222

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	T€ Österreich	T€ Deutschland
Körperschaftsteueraufwand 2023	1.153	138
Solidaritätszuschlag 2023	0	8
Gewerbesteuer 2023	0	170
Zwischenergebnis	1.153	315
Bewegung latente Steuern	778	
	1.932	315

Gemäß den Anforderungen des §238 des Unternehmensgesetzbuches (UGB) weisen wir darauf hin, dass der Steueraufwand oder Steuerertrag der Manner-Gruppe für folgende Geschäftsjahre ab 2024 unter Berücksichtigung des Mindestbesteuerungsgesetzes sowie ausländischer Steuergesetze gemäß § 198 Abs. 10 Satz 3 Z 4 UGB zu bewerten ist.

Der Gesamtumsatz der Manner Gruppe liegt unter der Schwelle, ab der das Mindestbesteuerungsgesetz Anwendung findet. Aus diesem Grund werden keine direkten steuerlichen Verpflichtungen oder Auswirkungen aus dem Mindestbesteuerungsgesetz oder entsprechenden ausländischen Steuergesetzen nach § 198 Abs. 10 Satz 3 Z 4 UGB für die kommenden Geschäftsjahre erwartet.

### Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

	T€ 2023	T€ 2022	T€ 2021
Vorstände und ehemalige Vorstände	-74	279	441
Angestellte und Arbeiter*innen	1.769	1.385	474
	1.695	1.664	915

Durch Ausscheiden eines Mitgliedes des Vorstands zum 31. Dezember 2023 wird dessen Anspruch, welcher im Folgejahr zur Auszahlung kommt, im Bereich der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Diese Umgliederung und Änderungen des Rechnungszinses führen zur Auflösung von T€ 74.

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen (Abfertigungszahlungen zuzüglich Veränderung der Abfertigungsrückstellung) in Höhe von T€ 1.136 (Vorjahr: T€ 967) enthalten.

### Bilanzgewinn

Der Vorstand schlägt vor, an die dividendenberechtigten Aktien eine Dividende von € 1,60 je Aktie (Vorjahr: € 1,20) auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.



## III. Sonstige Angaben

### KONZERNVERHÄLTNISSE

Die Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft, Wien, hat zum 31.12.2023 aufgrund der Bestimmungen des § 249 Abs. 2 UGB einen Konzernabschluss erstellt.

### ORGANE DER GESELLSCHAFT

#### Vorstand

- Dr. Hans Peter ANDRES (Einkauf, Materialwirtschaft & Logistik)
- Sabine BRANDL, MBA, MSc (Marketing, Verkauf & Human Resources) (ab 01.01.2024)
- Thomas GRATZER (Produktion & Technik)
- Scipio OUDKERK, MSc (Finanzen, Recht, IT & Office Management) (ab 01.01.2024)
- Mag. Andreas KUTIL (CEO) (bis 31.12.2023)

#### Aufsichtsrat

##### Von der Hauptversammlung gewählte Mitglieder:

- Mag. Florian JONAK, Vorsitzender (Vorsitzender)
- Dr. Martina ANDRES, Vorsitzender-Stellvertreter (Vorsitzender-Stv.)
- Dr. Josef DOPPLER
- Dr. Michael GRAHAMMER
- Mag. Albin HAHN (ab 25.05.2023)
- Mag. Dr. Wolfgang HÖTSCHL
- Prof. Dr. Sita Monica MAZUMDER
- Dr. Martin SCHOBER
- Dipl.Ing. Markus SPIEGELFELD (bis 25.05.2023)

##### Vom Betriebsrat delegierte Mitglieder:

- Gerda CLEMENTI (vom Betriebsrat der Arbeiter, Wolkersdorf) (bis 31.08.2023)
- Peter FREUDENSCHUSS (vom Betriebsrat der Angestellten, Wien) (bis 04.05.2023)
- Peter HABEL (vom Betriebsrat der Angestellten, Wien)
- Christian HACKL (vom Betriebsrat der Arbeiter, Wien) (bis 04.05.2023)
- Samila KOCAGÖZ (vom Betriebsrat der Arbeiter, Wolkersdorf) (ab 01.09.2023)
- Claudia SCHMIDT (vom Betriebsrat der Angestellten, Wien) (ab 04.05.2023)
- Erwin MÜLLNER (vom Betriebsrat der Arbeiter, Wien) (ab 04.05.2023)



### Bezüge des Vorstands sowie des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Vorstands betragen T€ 902 (Vorjahr: T€ 1.047). Weiters wurden variable Gehaltsbestandteile in Höhe von T€ 290 (Vorjahr: T€ 122) als Rückstellung berücksichtigt. Betreffend die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder wird die Schutzklausel gemäß § 239 Abs. 1 Ziffer 4 UGB in Verbindung mit § 242 Abs. 4 UGB angewendet. Es wurden keine Kredite an Vorstandsmitglieder vergeben.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bezogen im Geschäftsjahr 2023 Sitzungsgelder für das laufende Jahr in Höhe von T€ 160 (Vorjahr: T€ 147). Für das Jahr 2023 wurden Vergütungen in Höhe von T€ 53 (Vorjahr: T€ 38) rückgestellt.

### Beschäftigte

Im Geschäftsjahr waren im Durchschnitt 786,7 Dienstnehmer (FTE, Vorjahr: 781,5), davon 344,1 Angestellte (Vorjahr: 355,3) und 442,7 Arbeiter\*innen (Vorjahr: 426,2) beschäftigt.

### Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer 2023 sind dem Konzernabschluss der Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft zu entnehmen.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Kaufvertrag vom 02.02.2024 hat die Privatstiftung Manner insgesamt 2.098 nicht-syndizierte Stückaktien gekauft.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag von besonderer Bedeutung, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht eingetreten.

Wien, am 18.04.2024

# Anlagespiegel

## Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellkosten

Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellkosten					
	€ Stand 01.01.23	€ Zugang	€ Umbuchung	€ Abgang	€ Stand 31.12.23
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen	9.283.949,38	389.714,05	3.633.305,84	8.123,91	13.298.845,36
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.633.305,84	5.596,00	-3.633.305,84		5.596,00
	12.917.255,22	395.310,05	0,00	8.123,91	13.304.441,36
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	62.265.471,75				62.265.471,75
2. Maschinen	160.177.622,77	1.718.210,95	2.528.003,46	3.126.984,31	161.296.852,87
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.606.198,24	460.639,20	88.947,79	860.487,77	19.295.297,46
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.616.951,25	3.386.335,93	-2.616.951,25		3.386.335,93
	244.666.244,01	5.565.186,08	0,00	3.987.472,08	246.243.958,01
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	940.288,96				940.288,96
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.498.047,69	2.940.585,33			15.438.633,02
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	4.431.652,50			1.500.000,00	2.931.652,50
	17.869.989,15	2.940.585,33	0,00	1.500.000,00	19.310.574,48
<b>SUMME ANLAGENSPIEGEL</b>	<b>275.453.488,38</b>	<b>8.901.081,46</b>	<b>0,00</b>	<b>5.495.595,99</b>	<b>278.858.973,85</b>

## Anlagespiegel

### Entwicklung der Abschreibung

Entwicklung der Abschreibung					
	€	€	€	€	€
	Stand 01.01.23	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.12.23
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen	8.778.621,44	1.000.321,25	8.123,91		9.770.818,78
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00				0,00
	8.778.621,44	1.000.321,25	8.123,91	0,00	9.770.818,78
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	27.985.224,22	1.382.165,51			29.367.389,73
2. Maschinen Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.185.364,89	5.042.321,50	3.126.984,31		138.100.702,08
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	17.068.880,05	1.130.174,81	839.954,45		17.359.100,41
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00				0,00
	181.239.469,16	7.554.661,82	3.966.938,76	0,00	184.827.192,22
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.142,64				7.142,64
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00				0,00
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	201.530,48			59.551,24	141.979,24
	208.673,12	0,00	0,00	59.551,24	149.121,88
<b>SUMME ANLAGENSPIEGEL</b>	<b>190.226.763,72</b>	<b>8.554.938,07</b>	<b>3.975.062,67</b>	<b>59.551,24</b>	<b>194.747.132,88</b>

## Anlagespiegel

### Buchwerte

	Buchwerte	
	€ Stand 31.12.22	€ Stand 31.12.23
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen	505.327,94	3.528.026,58
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.633.305,84	5.596,00
	<u>4.138.633,78</u>	<u>3.533.622,58</u>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	34.280.247,53	32.898.082,02
2. Maschinen	23.992.257,88	23.196.150,79
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.537.318,19	1.936.197,05
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.616.951,25	3.386.335,93
	<u>63.426.774,85</u>	<u>61.416.765,79</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	933.146,32	933.146,32
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.498.047,69	15.438.633,02
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	4.230.122,02	2.789.673,26
	<u>17.661.316,03</u>	<u>19.161.452,60</u>
<b>SUMME ANLAGENSPIEGEL</b>	<u><b>85.226.724,66</b></u>	<u><b>84.111.840,97</b></u>





# Bestätigungsvermerk

## BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

### Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft,**

**Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## VORHANDENSEIN UND BEWERTUNG DER VORRÄTE EINSCHLISSLICH BEWERTUNG DER EINKAUFSKONTRAKTE

### Sachverhalt und Risiken

Die Gesellschaft weist im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 einen Vorratsbestand in Höhe von TEUR 42.138 aus. Die Vorräte stellen einen wesentlichen Teil des Umlaufvermögens sowie der Aktiva der Gesellschaft dar.

Die Vorräte werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Für die Bewertung werden als Zeitwerte Marktpreise zum Bilanzstichtag oder zu den letzten diesem Stichtag vorausgehenden Tagen herangezogen.



Es besteht das Risiko, dass Teile des Vorratsbestands nicht werthaltig sind.

Die in der Bilanz angesetzten Herstellungskosten für fertige und unfertige Erzeugnisse werden aus der Kostenrechnung abgeleitet. Aufgrund der Komplexität der Bewertung besteht das Risiko von Fehlbewertungen.

Die Qualität sowie die Versorgungssicherheit der im Produktionsprozess eingesetzten Rohstoffe erfordern den Abschluss wesentlicher langfristiger Kontrakte. Es besteht das Risiko, dass Wertschwankungen der Einkaufspreise den Ansatz wesentlicher Drohverlustrückstellungen erfordern.

Im Zusammenhang mit den Angaben der Gesellschaft zum Vorratsvermögen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter Abschnitt I/3.

### Unser Vorgehen bei der Prüfung

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir ein Verständnis über den Einkaufsprozess sowie der Materialwirtschaft sowie den relevanten internen Kontrollen erlangt.

Zusätzlich haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen gesetzt:

- Durchführung von Inventurbeobachtungen an ausgewählten Standorten und Vergleich der physischen Bestände mit den Aufzeichnungen im Rechnungswesen;
- Überprüfung der angewandten Bewertungsmethoden für die Vorräte und Beurteilung ihrer Angemessenheit unter Berücksichtigung der aktuellen Marktsituation und etwaiger Wertminderungen;
- Durchführung von Preistests anhand von Belegprüfungen;
- Einsichtnahme in die wesentlichen Einkaufskontrakte und Beurteilung der Auswirkungen auf den Jahresabschluss.

## VORHANDENSEIN UND BEWERTUNG DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN EINSCHLIESSLICH PERIODENRICHTIGKEIT DER UMSATZERLÖSE

### Sachverhalt und Risiken

Die Gesellschaft weist im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 35.278 aus. Die Forderungen stellen einen wesentlichen Teil des Umlaufvermögens sowie der Aktiva der Gesellschaft dar.

Die sachgerechte Umsatzrealisation ist aufgrund von individuell verhandelten Bonifikationsvereinbarungen komplex. Es besteht das Risiko von Abgrenzungsfehler und damit von nicht periodengerecht ausgewiesenen Umsatzerlösen.

Im Zusammenhang mit den Angaben zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter Abschnitt I/3.

### Unser Vorgehen in der Prüfung

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir ein Verständnis über den Verkaufsprozess einschließlich dem Abrechnungsprozess für Boni sowie den relevanten internen Kontrollen erlangt.

Zusätzlich haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen gesetzt:

- Durchführung einer Saldenbestätigungsaktion;
- Einsichtnahme in wesentliche Rahmenverträge und Überprüfung der richtigen Abbildung der darin vereinbarten Konditionen im Rechnungswesen;
- Ziehung von Belegstichproben und Überprüfung wesentlicher Zahlungseingänge;
- Durchführung von Funktionstests zu den im Rechnungswesen implementierten, relevanten Kontrollen.

## Datenmigration ERP System von Microsoft dynamics AX auf SAP S/ 4HANA

### Sachverhalt und Risiken

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Umstellung der ERP Software durchgeführt. Dieser Prozess wurde umfassend durch die Gesellschaft vorbereitet vom Softwaredienstleister begleitet. Die ERP Software steuert wesentliche Geschäftsprozesse im Unternehmen.

Es besteht das Risiko, dass die Daten aus dem Vorsystem nicht vollständig in SAP übernommen werden. Des Weiteren besteht das Risiko, dass wesentliche Systemeinstellungen in SAP nicht vollständig und korrekt vorgenommen werden. Ebenso besteht das Risiko, dass wesentliche Geschäftsprozesse und Kontrollen aufgrund der Systemumstellung nicht mehr wirksam sind.

### Unser Vorgehen in der Prüfung

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir folgende Prüfungshandlungen gesetzt:

- Prüfung der Sicherstellung einer angemessenen und nachvollziehbaren Migrationsdokumentation unter Berücksichtigung der vorgesehenen Kontroll- und Abstimmungstätigkeiten;
- Prüfung des Hauptbuchs, auf vollständige Datenübernahme ins Neu-System unter Berücksichtigung allfälliger Veränderungen der Daten;
- Prüfung der wesentlichen Nebenbücher, auf vollständige und richtige Datenübernahme ins Neu-System;
- Beurteilung, ob wesentliche Systemeinstellungen im Neusystem korrekt vorgenommen wurden;
- Beurteilung, ob Aufbewahrungspflichten und -fristen eingehalten werden.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung

der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.



Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

#### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

#### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Juni 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Jahresabschluss 31. Dezember 2020 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.



### Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Jörg Steiner.

Wien, am 14.03.2024

## **CENTURION** Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Mag. Jörg Steiner

Dr. Andreas Staribacher

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

### Änderungen des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach Erteilung des Bestätigungsvermerks geändert. Wir verweisen auf die Abschnitte „I Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - 1 Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ bzw. „III Sonstige Angaben – Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ des Anhangs, in dem die Änderungen im Jahresabschluss beschrieben sind. Die Änderungen betrafen die damit zusammenhängenden Angaben im Anhang. Auf die Begründung der Änderungen durch die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft in der Anhangangabe „I Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - 1 Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ wird verwiesen.

### Prüfungsurteil zur Nachtragsprüfung

Wir haben die Änderungen des Jahresabschlusses geprüft. Nach unserer Beurteilung entsprechen die Änderungen des Jahresabschlusses den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt der geänderte Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Bericht zum geänderten Lagebericht

Der Lagebericht wurde nach Erteilung des Bestätigungsvermerks geändert. Die Änderungen betrafen die Abschnitte „1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage“ und „5 Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen“. Auf die Begründung der Änderungen durch die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft in der Angabe „1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage“ im Lagebericht wird verwiesen.

### Ergänztetes Urteil

Die Änderungen im Lagebericht sind nach unserer Beurteilung nach den geltenden rechtlichen Anforderungen vorgenommen worden, enthalten zutreffende Angaben nach § 243a UGB und stehen in Einklang mit dem geänderten Jahresabschluss.



### Ergänzte Erklärung

Angesichts der bei der Nachtragsprüfung des geänderten Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben bei den Änderungen im Lagebericht nicht festgestellt.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Juni 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2020 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

### Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Jörg Steiner.

Wien, am 18. April 2024

**CENTURION**  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Mag. Jörg Steiner

Wirtschaftsprüfer

Dr. Andreas Staribacher

Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

## Erklärung des Vorstands

gemäß § 124 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss der Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft zum 31.12.2023 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Unternehmens entsteht und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 18.04.2024

Der Vorstand:



Dr. Hans Peter Andres

*Vorstand*  
*Einkauf, Materialwirtschaft & Logistik*



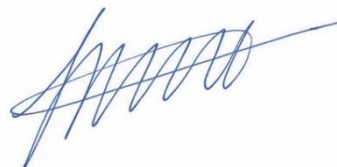
Sabine Brandl MBA, MSc

*Vorständin*  
*Marketing, Verkauf & HR*



Thomas Gratzer

*Vorstand*  
*Produktion & Technik*



Scipio Oudkerk, MSc

*Vorstand*  
*Finanzen, Recht, IT & Office Management*